

GRENZÜBERSCHREITENDES SEMINAR ZUR JUGEND AM OBERRHEIN
„VON BILANZ ZUR KO-KONSTRUKTION VON GETEILTEN AMBITIONEN“
Samstag, 15. Februar 2020, 10:00-13:00 Uhr, Regionalrat Grand Est, Straßburg

ZUSAMMENSTELLUNG DER VORSCHLÄGE

Ziele des Ansatzes „Der Jugend eine Stimme geben“

- Der Jugend die Möglichkeit geben, Einfluss auf Beschlüsse zu nehmen, die den Oberrheinraum betreffen;
- Das Interesse der Jugend an grenzüberschreitender Politik und Europa wecken;
- Bürgerliches Engagement fördern und das Gefühl der Zugehörigkeit zur Europäischen Union stärken;
- Durch Erfahrungsaustausch und konkrete Projekte eine kollektive Dynamik anstoßen;
- Die Mobilität in den Köpfen anregen, um das Überschreiten der Grenzen zu fördern.

Steigerung der Mobilität

Die Wahrnehmung des Oberrheins als gemeinsamer Lebensraum verbessern

- Integration dieses Begriffs in den Schulunterricht (Geschichte, Fremdsprachen);
- Sensibilisierung für diesen Begriff im Rahmen der verschiedenen grenzüberschreitenden Treffen.

Das Erlernen der Sprache des Nachbarn im schulischen Rahmen fördern

- Unterstützung des Schüleraustausches, insbesondere zwischen nah beieinander liegenden Schulen, damit die Schüler anschließend die Möglichkeit haben, sich in ihrer Freizeit zu treffen und gemeinsame Aktivitäten durchzuführen (z. B. Tagesausflug nach Straßburg, zum Europa-Park) (oft findet der Schüleraustausch zwischen Partnerstädten statt);
- Erleichterung der Organisation von Aufenthalten, Begegnungen, gemeinsamen Tagesausflügen;
- Erarbeitung von Lösungen, was die Problematik zweisprachiger Lehrkräfte betrifft.

Das Erlernen der Alltagssprache im außerschulischen Rahmen fördern

- Anbieten von Sprachtrainings (Instrumente des DFJW);
- Erstellen einer Liste interkultureller Jugendleiter/innen mit der Doppeltzertifizierung BAFA (Brevet d'Aptitude aux Fonctions d'Animateur) und Juleica (Jugendleiter/-in Card);
- Spielerische Gestaltung des Sprachenlernens, Nutzung aller Kommunikationskanäle;
- Bereitstellung von Broschüren/Flyern mit dem wichtigsten Alltagsvokabular.

Die Jugend durch kulturelle, sportliche oder Freizeitaktivitäten dazu anregen, die Grenze zu überqueren

- Gegenseitige Bekanntmachung von Angeboten;
- Breite Kommunikation über die verschiedenen Veranstaltungen unter Nutzung der sozialen Netzwerke;
- Erleichterung des Zugangs zu den Angeboten über grenzüberschreitende Pässe/Cards (z. B. grenzüberschreitender Kulturpass);
- Prüfen einer möglichen Vernetzung der verschiedenen Instrumente (Pässe/Cards mit Zugang zu den Angeboten der Nachbarländer, z. B. die „Jeun'Est Card“).

Fördern des Engagements

Austausch über wichtige Themen und bewährte Praktiken

- Zusammenstellen aller Initiativen, die den Jugendlichen erlauben, sich am Oberrhein zu engagieren;

- Festlegen der Modalitäten für die Mitwirkung der Jugend, damit sich mehr Jugendliche beteiligen und engagieren;
- Fortsetzen der Förderung bestehender Organisationen und ihrer Projekte;
- Systematischere Vernetzung der Jugendakteure;
- Erzeugen von Konvergenzen zwischen bereits vorhandenen Strukturen;
- Stärkung der Solidarität und Förderung der verschiedenen Bewegungen auf trinationaler Ebene;
- Förderung der Begegnung zwischen Jugendlichen und Abgeordneten, stärkere Einbindung der lokalen Akteure (Schulaufsichtsbezirk/Académie, politische Vertreter, Region Grand Est...), Unterstützung der Möglichkeit, grenzüberschreitende Projekte bei den Entscheidungsträgern des Oberrheins (ORK, TMR, Oberrheinrat, ...) vorzustellen;
- Unterstützung bei der Einrichtung von Plattformen, die es den Schülern, Studenten, Lehrern, jungen Arbeitnehmern im Oberrheinraum ermöglichen, sich über die großen Herausforderungen dieser Region auszutauschen.

Umsetzung konkreter Maßnahmen

- Einrichtung einer Jugendkommission für den Oberrheinraum;
- Ausbildung von Jugendlichen zu Botschaftern der grenzüberschreitenden Jugendinitiativen, Ausbildung einer Gruppe von Botschaftern, Organisatoren von Begegnungen;
- Gemeinsame Ausarbeitung von Jugendprojekten für die 3 Länder unter Einbeziehung der Vereinigungen der Jugend- und Kulturhäuser (MJC), der Gemeinschaftszentren (Centre-sociaux), der Jugendverbände, der Eurodistrikte und anderer Strukturen;
- Würdigung der Initiativen, die tatsächlich von Jugendlichen getragen werden (und in denen diese nicht nur als Begünstigte fungieren);
- Stärkere Nutzung des Jugendfonds der Oberrheinkonferenz.

Erleichterung des Zugangs zu Verkehrsmitteln

Öffentlicher Personenverkehr

- Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personenverkehrs, um die Luftverschmutzung zu reduzieren;
- Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs, der Alternativen zum Individualverkehr;
- Ermäßigte Preise für Jugendliche;
- Erwägung eines kostenlosen öffentlichen Personenverkehrs in der Stadt (nach dem Beispiel mehrerer deutscher Städte, von Dunkerque).

Eisenbahn

- Gestaltung attraktiver Ticketpreise für Jugendliche (Beispiel des überhöhten Preises von 53 €, den Jugendliche für eine Zugfahrt von Straßburg nach Basel zahlen);
- Einführung eines Oberrheintickets, eines grenzüberschreitenden Tickets für Reisen im gesamten Oberrheingebiet zu einem attraktiven Preis – Einführung eines grenzüberschreitenden Rail-Passes (Beispiel des von den Museen eingeführten Museumspasses) – Beispiel des französischen TGVmax und des europäischen Eurail-Passes = eine Flatrate, gültig in einem bestimmten Zeitraum für zahlreiche Verkehrsmittel im trinationalen Raum;
- Erweiterte Nutzung der Abonnements am Wochenende;
- Berücksichtigung der unterschiedlichen Tarifgestaltung in der Schweiz, Frankreich und Deutschland;
- Vereinfachung des Ticketkaufs (z. B. die Möglichkeit, Fahrkarten für französische Regionalzüge in der Schweiz zu kaufen), die Nutzung von Apps fördern;
- Verbesserung des Verbindungstaktes tagsüber und abends;
- Verbesserung des Anschlusses an den öffentlichen Personenverkehr im ländlichen Raum, Ausbau der Verbindungen ins Hinterland;
- Neue Denkweisen etablieren, für die verschiedenen Rail Pass-Angebote werben. Der „Europass 24h“ ist kaum bekannt: Für 9,60 € können Regionalzüge und andere Verkehrsmittel des ÖPNV im gesamten TGO-Gebiet (Ortenau) und im Stadtverband Strasbourg Eurométropole (EMS) genutzt werden, sogar bis zum Europa-Park. Kostenloser Personennahverkehr oder zumindest Angebote, um diesen attraktiver zu machen (grenzüberschreitende Tickets im Oberrheingebiet und Ermäßigungen für Jugendliche und/oder Senioren, etwa nach dem Vorbild Estlands, wo der öffentliche Personenverkehr für Senioren des Landes kostenlos ist,

oder auch Tallins, wo alle Hauptstadtbewohner die öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos nutzen können) → dies führt unweigerlich zu einer Zunahme der Fahrgastzahlen.

Fahrrad

- Einrichtung grenzüberschreitender und europäischer Fahrradwege, Rheinübergänge abseits der gängigen Routen, überdachte Fahrradwege, Solarradwege, Radschnellwege zwischen großen Städten;
- Angebote für grenzüberschreitende Fahrradvermietung, Ausbau der Infrastruktur für Fahrradfahrer (Stellplätze, Fahrradgaragen);
- Parkplätze für Lastenräder.

Automobil

- Fördern von Fahrgemeinschaften, Vernetzung der Vermittlungsdienste für Fahrgemeinschaften;
- Unterstützung der Elektromobilität;
- Ausbau der Park-and-Ride-Parkplätze;
- Ausbau des Carsharings und Entwicklung von Synergien zwischen den verschiedenen trinationalen Angeboten;
- Gegenseitige Anerkennung der Schadstoff-/Umweltplaketten.

Entwicklung eines trinationalen Umweltbewusstseins

Förderung des kollektiven Bewusstseins

- Durchführung einer Bestandsaufnahme der Luft-, Wasser- und Bodenqualität am Oberrhein mit Unterstützung der Umweltverbände, von Alsace Nature, Ariena etc.;
- Zusammentragen der besten Umweltpraktiken auf Ebene des Oberrheingebiets und Europas, Austausch über diese Praktiken und deren eventuelle Bündelung, Entwicklung gemeinsamer Umweltprojekte;
- Vorantreiben der „Fridays for future“-Bewegung;
- Entwicklung grenzüberschreitender Partnerschaften der Art „Caravane du climat“ (Klimakarawane);
- Schaffen einer Art Klimakonferenz COP 21 auf Ebene des Oberrheins.

Angehen gemeinsamer Probleme

- Sensibilisierung für die verschiedenen Umweltlabels;
- Festlegen einheitlicher Standards für die Bezeichnung „Bio“, Förderung des Kaufs und Konsums lokaler/regionaler und saisonaler Produkte;
- Bessere Information über Fragen der Verpackung, Mülltrennung und Wiederverwertung von Abfällen im Lebensmittelbereich, den Verbrauch von Kunststoff. Vereinheitlichung der Vorschriften auf trinationaler Ebene, Anwendung vergleichbarer Verfahren im Alltag (z. B. Kassenbons, Flaschenpfand, Kompostierung etc.);
- Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien, Wiederbegrünung der Städte.

Anlagen:

- Programm des Seminars vom 15. Februar 2020 in Straßburg
- Beschlüsse des grenzüberschreitenden Schülerparlaments Luft-Klima-Energie – 03. und 04. Februar 2020
- Beschlüsse des Jugendparlaments des Oberrheins – 09. November 2019

ANLAGE

PROGRAMME DU SEMINAIRE // 15 FEVRIER 2020 - Strasbourg

PROGRAMM DES SEMINARS // 15. FEBRUAR 2020 - Straßburg

9:30 Uhr	Accueil-café / <i>Empfang – Kaffee</i>
10.00-10:15 Uhr	Ouverture par Elsa SCHALCK, Vice-Présidente du Conseil Régional en charge de la Jeunesse, l’Orientation et la Démocratie territoriale et Claudine GANTER, Conseillère régionale, Présidente de la Commission des Relations Internationales et Transfrontalières <i>Eröffnung durch Elsa SCHALCK, Vize-Präsidentin Jugend, Berufsorientierung, Engagement, Staatsbürgerschaft und territoriale Demokratie, und Claudine GANTER, Regionalrätin, Präsidentin der Kommission für internationale und grenzüberschreitende Beziehungen</i>
10:15-10:30 Uhr	Présentation des résultats de l’enquête suisse auprès de la jeune génération du Rhin supérieur « <i>Donnons la parole aux jeunes</i> » par Elisabeth ACKERMANN, Vice-Présidente de la Conférence du Rhin supérieur, Présidente du Conseil d’Etat du Canton de Bâle-Ville <i>Präsentation der Ergebnisse der schweizerischen Studie bei der jungen Generation am Oberrhein „Die Stimme der Jugend am Oberrhein“ durch Elisabeth ACKERMANN, Vize-Präsidentin der Oberrheinkonferenz und Regierungspräsidentin des Kantons Basel-Stadt</i>
10:30-11:30 Uhr	Table ronde « <i>La parole aux jeunes : l’environnement et la mobilité, une priorité partagée par les jeunes du Rhin supérieur</i> » <i>Runder Tisch „Umwelt und Mobilität, eine Priorität, die junge Menschen am Oberrhein teilen“</i> <i>Testimonials von jungen Menschen</i> <u>La parole aux jeunes français, suisses, allemands</u> <i>Die Stimme der Jugend aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz</i> <ul style="list-style-type: none">- Romane SOMMER, Benjamin DZONI : Groupe France / Gruppe Frankreich- Moritz REDLICH : Groupe Suisse / Gruppe Schweiz- Louise WEBER, Eva DITTMAYER : Groupe Allemand / Gruppe Deutschland <u>Le fonds jeunesse de la Conférence du Rhin supérieur, un outil au service des jeunes</u> <i>Der Jugendfonds der Oberrheinkonferenz, ein Tool für die Jugend</i> <ul style="list-style-type: none">- Stefanie GRUMBACH, Présidente du groupe d’experts Soutien de projets / Présidente des Expertenausschusses Projektförderung
11:30-12:30 Uhr	Table ronde « <i>Les pistes d’une collaboration entre jeunes, institutionnels et professionnels</i> » <i>Runder Tisch „Wege der Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen, Institutionen und Fachleuten“</i> <ul style="list-style-type: none">- Vincent GOULET, Radio sans frontières / Radio Grenzenlos- Edith PORTAL, Happy Schorle / Happy Schorle- Amandine HENCKEL-WARTH, le Parlement des sciences « air-climat énergie » / das grenzüberschreitende wissenschaftliche Parlament „Luft-Klima-Energie“- Dietrich ELCHLEPP, Céline TOULOUZE, le Parlement des Jeunes du Rhin supérieur / das Jugendparlament des Oberrheins- Clément MAURY, Jakob RAUSCHERT, les jeunes européens/ Die jungen Europäer- Rachel ZIARKOWSKI-TERMINAUX, Groupe de travail jeunesse de la Conférence du Rhin supérieur / Arbeitsgruppe Jugend der Oberrheinkonferenz
12:30-12:45 Uhr	Synthèse « <i>Quelles actions concrètes à mener ensemble demain ?</i> » <i>Synthese „Welche konkreten Maßnahmen können wir morgen zusammen ergreifen?“</i> <ul style="list-style-type: none">- Clément MAURY, Jakob RAUSCHERT, les jeunes européens/ Die jungen Europäer
12:45-13:00 Uhr	Clôture des travaux par Claudine GANTER et Elisabeth ACKERMANN / Abschlusswort von Claudine GANTER und Elisabeth ACKERMANN
13:00 Uhr	Buffet déjeunatoire / Walking Lunch